

# HORIZONTE

**Nachrichten aus dem evangelischen Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg**

**Ausgabe XIII**

**Juli 2009**



„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“  
*(Prediger 3,1)*

*(Titelbild:  
Kirchenuhr der Kirche  
in Hirschlanden)*

## **I NHALT:**

Seite 2:

Seite 3:

Seite 4 und Seite 5:

Seite 6 und Seite 7:

Seite 8:

Grußwort

Ausstellung Thema „Armut“

Kulturkirche Schöpfer Grund

Ehrenamtliche Seelsorger

Erw.bildung u. Bezirksjugend

Liebe Leserin, lieber Leser,

sehen Sie in einer Uhr nur die Zeitanzeige für Stunden und Minuten?

Oder können Sie mehr aus einem Zifferblatt ablesen?

Das Bild der Hirschlander Kirchturmuhhr auf dem Titelblatt der HORIZONTE zeigt 6.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr. Mich erinnert das jeden Tag an den Wert der Zeit: „Ein jegliches hat seine Zeit“. Zeit ist wertvoll, wir können sie nicht zurückdrehen. Es ist uns von Gott geschenkte Zeit, die wir füllen, mit Phantasie und Kreativität gestalten können. „Alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“. Nicht alles können wir zu jeder Zeit durchführen. Zu vielen Entscheidungen und Entwicklungen gehört die richtige Zeit. Auch dies macht die Zeit wertvoll. Denn es gibt vertane Zeit und verpasste Gelegenheiten. Nicht immer erkennen wir, welche Stunde geschlagen hat.

Aber ganz gleich ob früh am Morgen (6.00 Uhr) oder abends (18.00 Uhr), unsere Zeit steht in Gottes Händen. Er ist es, der uns die Lebenszeit schenkt und dem wir für jede Minute danken dürfen. Er ist es auch, dem wir zutrauen dürfen, dass er uns durch die Zeit hindurch leitet und behütet.

Ich wünsche Ihnen eine von Gott gesegnete Zeit!

Ihr R. Krauth, Dekan

**„Zwischen Mut und Verzweiflung.  
Es geht weiter.“**

*Eine Ausstellung mit Fotografien von Mathias Richter und Texten von Betroffenen, auf Initiative des Diakonischen Werkes Berlin Stadtmitte.*

Die **Ausstellungseröffnung** findet  
im Rahmen eines Gottesdienstes  
am **Sonntag, 09.08.2009, 10.00 Uhr**  
mit dem Vorsitzenden der Bezirkssynode  
Pfarrer Karl Kreß in der  
**Ev. Kirche in Walldürn** statt.  
Anschließend Informationsgespräch mit  
Frau Carey von der Außenstelle Buchen.



---

Informationen zur Ausstellung und den Beratungsangeboten der Diakonie finden Sie unter [www.diakonie-nok.de](http://www.diakonie-nok.de) oder erhalten Sie bei Guido Zilling, Öffentlichkeitsarbeit, **Diakonisches Werk im Neckar-Odenwald-Kreis**, 74821 Mosbach, Neckarelzer Straße 1.  
(E-Mail: [presse@dwnok.de](mailto:presse@dwnok.de), Tel. 06261/9299-100)

## Auf dem Weg zur Kulturkirche im Schöpfer Grund:

Mit „Kulturkirche“ verbindet sich im Schöpfer Grund eine Schwerpunkt- und Profilbildung aller drei evangelischen Kirchengemeinden, die in den Kernprojekten ökumenisch ausgerichtet ist.

Die Kulturkirche hat ihren Ursprung im Jahr 2007, als das 1200-jährige Jubiläum der Wehrkirche in Oberschöpf gefeiert wurde. Ähnlich wie die Achteckkirchen im Taubertal ruht die Wehrkirche vermutlich auf einem vorchristlichen Quellheiligtum auf, an dem Heilung gesucht wurde. Wenn es gelingt, der Kraft einer Landschaft Raum zu geben, wirkt christliche Religion heilsam in die Tiefe. Um solche Tiefenwirkung geht es der Kulturkirche in vielfältigen musisch-kulturellen Formen: Die Andachten „Wege nach Innen“ erschließen die Atmosphäre des alten Oberschöpfer Kirchenraums. In der „Nacht der offenen Kirchen“ in Unterschöpf wird ein Salbungsgottesdienst gefeiert und ein Mitternachtskonzert findet statt. In den „Kirchen- und Weinwanderungen“ werden Weinberge und Wegkreuze, Wälder und Felder, Kirchen und Schlösser begangen.

Die Kulturkirche integriert verschiedene musikalische Stile (Klassik, Soul, Pop, Jazz) und arbeitet mit regionalen Bands, Solisten und Chören. In Kinderworkshops und Familiengottesdiensten bietet sie Raum für die Kreativität von Kindern in elementaren Ausdrucksformen (Malen, darstellendes Spiel, Singen, Tanzen, mit Tonformen, Brot backen).

In der Kulturkirche gehen Religion und Kultur, Bildung und Geselligkeit ineinander über. Da sich die Ev. Kirche Unterschöpf als Winkelhakenkirche für solche Übergänge gut eignet, wird sie im Blick auf die musisch-kulturelle Nutzung renoviert. Die Innenräume werden dann über den Gottesdienst hinaus für Kulturveranstaltungen offen sein wie auch der Gemeinde Raum geben.

Nun liegt das 450-jährige Reformationsjubiläum mit Einweihung der Kulturkirche durch Landesbischof Dr. Fischer am Reformationstag 2011 vor uns. Auf dem Weg dahin hoffen wir, jenen Spuren folgen zu können, die uns in die Zukunft kirchlicher Präsenz im Schüpfbachtal weisen. Herzliche Einladung zum Mitgehen und Mitsuchen!

*Pfarrer Dr. Heiner Kücherer*

(Kontakt und Informationen unter: [www.kulturkirche-schuepfergrund.de](http://www.kulturkirche-schuepfergrund.de))



(Tanzworkshop zum Familiengottesdienst)

### **IMPRESSUM:**

Die Bezirkskirchenzeitung „Horizonte“ wird vom evangelischen Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg herausgegeben.

**Redaktionsteam:** Dr. Rolf Binder, Wieland Bopp-Hartwig, Dieter Häfner, Marion Knobloch, Beate Krämer, Dekan Rüdiger Krauth, Karl Kreß, Katrin Weimer

e-Mail-Adresse: [presse@adelsheim-boxberg.de](mailto:presse@adelsheim-boxberg.de) , LOGO Titelblatt: Achim Frodl

*„Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen!“*  
(1.Thessalonicher 5,14b.c)

Seelsorge ist ein sehr wichtiger Dienst. Vor allem in Krisensituationen und an Wendepunkten im Leben brauchen Menschen Begleitung und den persönlichen Zuspruch des tröstenden Wortes Gottes.



Seelsorge gehört zu den Kernaufgaben einer Kirchengemeinde.

Grundsätzlich sind alle Gemeindeglieder zu diesem Dienst berufen. Es gibt sehr unterschiedliche Formen von Seelsorge: Ein nachbarlicher Krankenbesuch kann seelsorgerlich sein. Mit anderen beten hat seelsorgerliche Bedeutung.

Für manche Formen der Seelsorge ist eine Ausbildung und Qualifizierung wichtig. Dass auch Gemeindeglieder, die dafür besonders begabt sind, sich im Bereich der Seelsorge fortbilden und sich zum ehrenamtlichen Seelsorgedienst qualifizieren, ist gut und entspricht der evangelischen Grundüberzeugung des Priestertums aller Gläubigen. Denn kein Amt in der evangelischen Kirche ist reserviert für hauptamtliche Pfarrer mit einem besonderen „Weihestand“.

Von März 2006 bis Dezember 2007 haben eine Reihe von Gemeindegliedern aus verschiedenen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Seelsorgedienst gemacht. Unter fachlicher Anleitung von Evelyn Drechsel und unter Mitwirkung von Pfarrer Gerd Stühlinger und Pfarrerin Heike Dinse aus dem Kirchenbezirk Wertheim haben sie in Wochenendkursen und Tagesseminaren wichtige Aspekte der Seelsorge und des Seelsorgegesprächs bearbeitet und haben auch praktische Erfahrungen gesammelt.

## Ehrenamtliche Seelsorger:

---

Vier Gemeindeglieder sind nach dem erfolgreichen Abschluss des Seelsorgekurses in den letzten Wochen zum ehrenamtlichen Seelsorgedienst ausdrücklich beauftragt und in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt worden im Auftrag des Dekans Rüdiger Krauth. Es sind:

Matthias Wild  
beauftragt  
am 12.4.2009  
in Schweigern



Doris Schöneck  
beauftragt  
am 17.5.2009  
in Boxberg-  
Wölchingen



Klaus Dörzbacher  
beauftragt  
am 17.5. 2009  
in Boxberg-  
Wölchingen



Gerlinde Schad  
beauftragt  
am 21.6.2009  
in Eberstadt.



Ehrenamtlicher Seelsorgedienst heißt, dass die damit beauftragten Gemeindeglieder in besonderer Weise ansprechbar sind für seelsorgerliche Anliegen und Seelsorgegespräche führen dürfen. Sie ergänzen damit die seelsorgerliche Arbeit von Pfarrern und Pfarrerinnen und erweitern die Möglichkeiten für seelsorgerliche Begleitung in der Gemeinde, ersetzen also nicht das seelsorgerliche Wirken von Pfarrer bzw. Pfarrerin.

Der ehrenamtliche Seelsorgedienst geschieht nicht in der Weise, dass die damit Beauftragten regelmäßige Seelsorgesprechstunden anbieten. Sie lassen sich aber jederzeit ansprechen und anrufen und zu persönlichen Gesprächen aufsuchen. Das, was in diesen Gesprächen gesagt wird, unterliegt der seelsorgerlichen Schweigepflicht.

Wir sind sehr dankbar, dass Menschen in unserem Kirchenbezirk bereit sind, im Seelsorgedienst ehrenamtlich mitzuwirken, und wir wünschen ihnen für diesen Dienst Gottes Segen.

## Bezirksjugend/Erwachsenenbildung:

### **Einige kurze Informationen zum aktuellen Stand der Bezirksjugend:**

Noch immer ist die Bezirksjugendreferenten-Stelle unbesetzt.

Nach den Sommerferien werden die Räume des Jugendbüros renoviert. Deshalb wird das Jugendbüro dann nicht mehr in der gewohnten Weise erreichbar sein.

Auch das Ausleihen von Materialien wird nur in sehr eingeschränkter Weise möglich sein.

**Am 14. November** ist der Konfirmandentag in Boxberg. Die Planungen dazu haben begonnen. Wie immer brauchen wir viele Mitarbeitende, und wir freuen uns über alle, die mithelfen!!

**Am 5. Dezember** bieten wir einen „Praxistag“ für Jugendliche in der Kinder- und Jugendarbeit sowie für alle Interessierten. Das Schwerpunkt-Thema wird sein: „Was man mit biblischen Texten alles machen kann“.

Für alle Fragen stehen zur Verfügung:

- Beate Gültig (Sennfeld), Tel. 06291 646979
- Wieland Bopp-Hartwig (Boxberg), Tel. 07930 394
- Gabi Feick (Sekretärin), Tel. 06298 3298



## Veranstaltungen Erwachsenenbildung:

### ▶ **Kräuterwanderung**

Termin: **Fr. 18.09. 2009, 17.00 bis 19.00 Uhr, Uiffingen**

### ▶ **Ökumenische Ideenbörse** für Mitarbeiterinnen in Frauenkreisen

Termin: **Sa., 19.09. 2009, 9.00 bis 13.00 Uhr, Buchen-Hainstadt**

In Kooperation mit der Kath. Regionalstelle und der Bezirksfrauenarbeit

### ▶ **Clowns-Workshop für Frauen und Männer**

„Mit sich selbst und anderen ins Spiel kommen“

Termin: **Freitag 6. bis Samstag 7. November 2009,**

Gemeindehaus Boxberg (in Kooperation mit der Frauenarbeit des Kirchenbezirks und der Kath. Regionalstelle)

---

*Infos und Anmeldungen bei der Ev. Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber, Boxberg, Telefon: 07930/2233 oder per E-Mail: eeb.od-tauber@web.de und Fax: 07930/ 990938*